

Fraktionen im Stadtrat sind überbezahlt

FW/FLU gibt 58 Prozent der Mittel
für ihr Geschäftsjahr 2014 zurück

Von Sebastian Smulka

Unna. Die eigene Finanzausstattung der Politik war nach der Wahl kontrovers diskutiert worden. Nun gibt es Anzeichen dafür, dass sie tatsächlich mehr als auskömmlich ist: Vor allem kleine Fraktionen zahlen Geld zurück.

Die Debatte im Sommer 2014 hätte Schülern gut vor Augen führen können, wie kreativ der vermeintlich trockene Stoff der Mathematik sein kann. Vor allem die SPD verstand es, das Einfrieren des Budgets für die Geschäftsführung der Fraktionen als Kürzung zu beschreiben, obwohl sie selbst unterm Strich mehr Geld kassiert hat als vor der Wahl. Doch während die SPD bislang bekannt dafür war, die zur Verfügung gestellten Mittel der Stadt „punktgenau“ einzusetzen, sind es nun vor allem die Kritiker der Fraktionsfinanzierung, die im Wort stehen – und es offenbar auch halten.

Zu den lautesten Gegensprechern hatten etwa die Bündnisgrünen gehört. Nun ist sie nicht nur die erste Fraktion, die ihr Geschäftsjahr 2014 abgerechnet hat, sondern auch die erste, die den Beweis erbracht hat, dass man auch mit weniger Geld auskommen kann als von der Stadt zur Verfügung gestellt. Gut 50 000 Euro standen ihnen laut Beschluss des Stadtrates zu.

6 000 Euro aber zahlen sie nun nach Angaben des Rathauses zurück.

Allerdings werden auch die Grünen regelrecht in den Schatten gestellt von der Fraktion FW/FLU. Dessen Vorsitzender Klaus Göldner stand schon in seinen CDU-Zeiten im Rufe eines Sparmeisters. Gestern gab er bekannt, von 36 000 Euro, die ihm zur Verfügung gestellt waren, 21 000 Euro an die Stadt zurückzuzahlen – also gut 58 Prozent. „Uns fiel eine ganze Reihe von Dingen ein, die die Stadt finanzieren könnte, wenn alle Fraktionen vergleichbar sparsam mit ihren Mitteln umgingen“, erklärte Göldner. „Uns wurde zwar schon nachgesagt, dass wir unsere Leute dafür dumm beließen. Aber das ist Unsinn: Auch unsere Leute waren auf Fortbildungen. Nur veranstalten wir keinen Neujahrsempfang.“

Der Seitenhieb auf die CDU trifft dort offenbar nur mit begrenzter Wucht sein Ziel: Auch ihr Fraktionsgeschäftsführer Gerhard Heckmann geht davon aus, dass sie Union Mittel an die Stadt zurückgeben werde. Genau abgerechnet sei das Geschäftsjahr aber noch nicht. „Vielleicht ist es weniger als in der Vergangenheit.“

Insgesamt hatte die Stadt den Fraktionen 335 000 Euro für die Geschäftsführung der Fraktionen und gut 40 000 Euro an Mietzuschüssen für Büroräume ausgezahlt.

Politik ist überbezahlt

Unna. Die Finanzausstattung der Fraktionen im Stadtrat erweist sich offenbar als auskömmlich: Grüne und FW/FLU haben ihr Geschäftsjahr 2014 abgerechnet und geben Geld zurück, die Freien haben sogar 58 Prozent ihrer Mittel nicht ausgegeben. ➔ Seite 17